

Ankündigung, Sitten und Sprache kennen zu lernen, muß uns bei diesem Zeugnisse vollkommen genügen, wenn auch in seiner früheren Geschichte der *Bandalen* manche Lücke zu bemerken sein mag.

Wollen wir uns nun die Herkunft der *Bandalen* erklären, so müssen wir uns an dreierlei halten. 1) das Gebirge, wo die Elbe entspringt, heißt das *vandalische*, ihr Land ist also in unsern Gegenden zu suchen. 2) Wir vernehmen nie wieder etwas von den *Semnonen*, so daß *Bandalen* gleichsam an ihre Stelle treten. 3) Sie erscheinen als Kriegsheer im Kampfe gegen die Römer an der Donau. Aus diesen drei Beobachtungen müssen wir nun folgern: die *Bandalen* sind als kriegerisches Heerfolge, als *Comitat*, zusammengetreten aus *suevischen* Völkerschaften, besonders *Semnonen*. Weil aber vielerlei andere Völkerschaften Contingente zu diesem Heere geliefert hatten, so suchte man einen ältern Namen für die neue Heermannei hervor. Oder, der Name der *Bandalen* war nie ganz erloschen, er wird uns nur nicht genannt, jetzt aber war der Heerführer und ein großer Theil des Heeres aus diesem Volke, darum ward dieser Name zum geltenden und herrschenden und trat zuletzt auch in der Heimath an die Stelle des *Suev-Semnonen*-Namens.

Die *Bandalen* gewannen sich *Dacien*, d. h. die *Moldau*, *Wallachei* und *Siebenbürgen*, nebst einem Theile von *Ungarn*. Ihre Anführer waren *Rhaus* und *Rhaptus*, aus dem Geschlechte der *Astinger*, dem edelsten unter den Stämmen der *Bandalen* <sup>150)</sup>.

In der Folge gehören die *Bandalen* nebst den *Victoralen* zum *Gothenbunde*, *suevische* Völker richteten ihre Waffen mehr gegen *Italien*, unter ihnen die *Mark-*

150) Dion. Exc. LXXI. c. 12. Coss. Gallo et Flacco (J. 174).